

Hilfe am Nächsten: Der Kampf gegen Armut.

Die Leistungsgesellschaft dreht sich immer schneller, Mieten und Lebenshaltungskosten steigen stetig. Gerade Menschen ohne Netzwerke und Vermögen, sehr geringem Einkommen oder sozialen Schwierigkeiten leiden darunter besonders. Lassen wir diese Menschen nicht im Stich!

Die »Fundgrube« ist gemeinsam mit unseren **Hilfen für Menschen in Wohnungsnot**, der **Tafel**, der **Bahnhofsmision**, der **Sozialberatung** und den **Hilfen für bedürftige Kinder** oft der letzte Rettungsanker.

**Für diese Arbeit bittet die
Diakonie Erlangen um Ihre Spende.
Herzlichen Dank!**



Ihre Spende

- hilft Menschen in Armut,
- öffnet Türen für hilfsbedürftige und verzweifelte Menschen
- und trägt zudem zum Schutz unserer Umwelt bei.

**Jeder Beitrag zählt und hilft.
Herzlichen Dank dafür!**

Spendenkonto der Diakonie Erlangen:
IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74
BIC: BYLADEM1ERH
Sparkasse Erlangen Höchststadt Herzogenaurach
Stichwort: Armut



**Mit dem QR-Code direkt
zum Online-Spendenformular**

Diakonie Erlangen
Raumerstraße 9, 91054 Erlangen
T. (09131) 63 01 – 136
spenden@diakonie-erlangen.de
www.diakonie-erlangen.de/spenden

Diakonie 
Erlangen

»Kleider machen Leute«

Erste Hilfe gegen Armut



Armut nimmt zu

Es ist bittere Wahrheit. Die Zahl der Menschen, die in Deutschland in Armut leben, steigt weiter. Besonders häufig betroffen sind Alleinerziehende, Erwerbslose und Rentner*innen.

Armut bedeutet Verzicht und oftmals schleichende Vereinsamung. Es wird an allen Ecken und Enden gespart – auch bei der Kleidung. Viele sind auf die Unterstützung von Kleiderkammern und Gebrauchtwarenläden angewiesen.



Kleider machen Leute! Ist das so?

Kleidung kann ausgrenzen und diskriminieren. Sie kann aber auch das **Selbstwertgefühl stärken**, **Türen öffnen** und das **Bedürfnis** nach einem gepflegten Aussehen **befriedigen**. In einem Geschäft einzukaufen, sich seine Kleidung selbst auszusuchen, dabei beraten zu werden – das macht einen Unterschied. Das hat etwas mit Würde zu tun.

Die Fundgrube – mehr als ein Kleiderladen

Hilfe für Menschen in Armut

Bei der Fundgrube finden bedürftige Menschen Kleidung, Spielsachen und Haushaltswaren aus zweiter Hand. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden beraten, helfen weiter und haben stets ein offenes Ohr für die Besucher*innen. Die Fundgrube ist ein Ort der Begegnung und ein wichtiger Türöffner für weitere Hilfsangebote in Erlangen.

Hilfe für die Umwelt

Die Lebenszeit der Produkte wird über Second Hand deutlich verlängert. Dadurch landet weniger im Müll und Ressourcen werden geschont.

Fundgrube selbst in Not

Durch die Pandemie ist die Fundgrube nun selbst in Not geraten. Der Umsatzausfall während der Lockdowns hat ein großes Loch in die Kasse gerissen, das aus eigener Kraft nicht gestopft werden kann.

»Gerade jetzt, im Jahr nach der Krise, brauchen uns die Menschen noch mehr als zuvor. Die Fundgrube mildert Härten sozialen Ungleichgewichts ab und lässt die Menschen am Leben teilhaben.«

Monika Köhler, Leiterin der Fundgrube



Alles für die Kinder

Die Schwestern Amina (44) und Nadia (39) ziehen beide vier Kinder groß, leben auf sehr engem Raum. Amina und ihr Mann, der seit längerem krank ist, schlafen auf der Couch. Gerade wenn es um Kleidung für die Kinder geht, sind sie auf die Fundgrube angewiesen. »Die Kinder wachsen so schnell raus, für neue Sachen reicht das Geld nicht.« Gerade für die älteren Kinder ist wichtig, was sie anhaben. Sie wollen dazugehören; nicht »anders« sein.

Auch Miro (54) und Sarah (47) wollen nur das Beste für ihre Kinder. Sie selbst verzichten auf Vieles, um ihren drei Mädchen, die das Gymnasium besuchen, ein gutes Leben zu bieten. Sie sollen es einmal leichter haben als sie selbst. Das Angebot der Fundgrube entlastet, und hilft zum Beispiel, damit Geld für Nachhilfe übrigbleibt.